

## Ackerbau 28/2026

Frankfurt (Oder), den 27. April 2026

### Aktuelles zum Wintergetreide

Das Wintergetreide zeigt derzeit keine Auffälligkeiten bei Blattkrankheiten. Die Beobachtungen und Empfehlungen beziehen sich auf die Monitoringschläge des Pflanzenschutzdienstes (PSD). Die Infektionsbedingungen sind bisher noch als gering einzuschätzen. Eine schlagspezifische Bonitur ist Voraussetzung, um über einen möglichen frühen Fungizideinsatz zu entscheiden.

Die Winterroggenbestände befinden sich in BBCH 24-33. Schlagweise sind Getreidemehltau und Braunrost, selten *Rhynchosporium* vorhanden. Für die Monitoringschläge des PSD wird derzeit für Halmbruch auch keine Bekämpfungsempfehlung nach SIMCERC berechnet. Ein Fungizideinsatz ist zurzeit noch nicht erforderlich.

Die Wintergerste hat BBCH 29-32 erreicht. Getreidemehltau, Zwergrost und schlagweise auch Netzflecken sind zu sehen. Die weitere Befallsentwicklung sollte abgewartet werden. Eine gezielte Eimalbehandlung ab BBCH 39 ist meist ausreichend.

Die Winterweizenbestände sind in BBCH 30-32. Nur schlagweise konnten *Septoria*-Blattflecken und/oder Getreidemehltau bonitiert werden. Das Entscheidungshilfesystem SIMCERC schätzt das Befallsrisiko durch Halmbruch und leitet daraus eine Behandlungsempfehlung zum Entwicklungsstadium BBCH 32 ab. Für unsere Monitoringschläge, insbesondere die im September gedreht wurden, wird eine Halmbruchbekämpfung empfohlen. Schätzen Sie vor der FungizidAuswahl den Befall durch Blattkrankheiten ein. Bei einer notwendigen frühen Behandlung stehen Präparate auch mit Halmbruchwirkung zur Verfügung (z.B. Input Triple, Forapro, Revystar + Flexity, Unix Pro, Verben, u.a.).

Wintertriticale hat BBCH 30-32 erreicht. Sortenspezifisch ist Getreidemehltau vorhanden. Gelbrost wurde nicht festgestellt. Ein früher Fungizideinsatz ist derzeit nicht erforderlich.

**Nutzen Sie alle aktuellen Informationen sowie die Ergebnisse von unseren Monitoringflächen unter: <https://www.isip.de/brandenburg/pflanzenschutzdienst>**